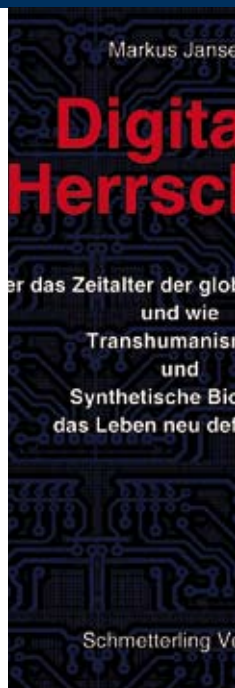




schmetterling verlag

Politik & Kultur

Vorschau Frühjahr 2015



Neu im Frühjahr 2015

Zimmermann: Das Maß der Liebe

Jansen: Digitale Herrschaft

Popp: Denkbiographie Hannah Arendt

theorie.org: Utopie

Bühler: Am Fuße der Festung u. a.

Schmetterling Verlag GmbH

Lindenspürstr. 38 b

70176 Stuttgart

Fon: 07 11 / 62 67 79

Fax: 07 11 / 62 69 92

info@schmetterling-verlag.de

www.schmetterling-verlag.de

Freie Liebe, Pornosophie und Asexualität



ISBN 978-3-89657-072-2



Weitere Titel:

Imre Hofmann /
Dominique Zimmermann
Die andere Beziehung
Polyamorie und philosophische
Praxis
12.80 EUR, ISBN 3-89657-064-1

Thomas Schroedter /
Christina Vetter
Polyamory
Eine Erinnerung
Reihe theorie.org, 10 EUR,
ISBN 3-89657-659-3

Dominique Zimmermann **Das Maß der Liebe** **Plädoyer für ein subversives Nein**

Dominique Zimmermann möchte dazu animieren, uns selbst und andere so zu lieben, wie das tatsächlich möglich ist, sofern wir den totalitären Anspruch auf ein Ja aufgeben und durch ein subversives Nein ersetzen. Wenn das Maß der Liebe tatsächlich zu voll geworden ist, wird es Zeit, die Vielfalt an Verwechslungen, die der aufgeladene Begriff provoziert, genauer zu betrachten. Denn das, was wir Menschen üblicherweise von intimen Beziehungen erhoffen, führt nicht selten zu großem Leid und Einsamkeit, zu Streit und Eifersucht, also den Schattenseiten des positiv konnotierten Begriffs. Indem wir unsere Partner festhalten oder besitzen wollen, zerstören wir das, was eigentlich möglich wäre. Das gilt zwar seit der Etablierung der romantischen Liebe als menschlich, ist deswegen aber noch lange nicht akzeptabel. Liebe ist kein Tauschwert, sondern eine bestimmte Energie- oder Seinsqualität, die sich in einer Vielzahl an Formen ausdrücken kann. Mit ihren Gastbeiträgen betont die Philosophin Ayşegül Şah Bozdoğan die Möglichkeit der Unterlassung, indem sie das Thema Asexualität ausführlich diskutiert und hierbei auch den Bezug zu politischen Systemen und den neusten Entwicklungen in ihrer Heimatstadt Istanbul nicht scheut.

Das Buch nähert sich dem Themenbereich unter philosophischen, psychologischen, soziologischen, literarischen und mystischen Gesichtspunkten, behält aber dank der Arbeit von Dominique Zimmermann als Beraterin in einer Condomeria die Alltagswirklichkeit einer größeren Bevölkerungsschicht im Auge und leitet die Lesenden mit einer Prise Humor durch die Lektüre.

Ca. 150 S., br., ca. 12.80 EUR,
ISBN 3-89657-072-2, mit Beiträgen von Ayşegül Şah Bozdoğan,
erscheint ca. 3/2015

Die Autorinnen:



Dominique Zimmermann, Philosophin, Schriftstellerin und Journalistin. Schwerpunkte: Sexualitäten und Beziehungen, Polyamorie. Redaktionsmitglied von «moneta», unabhängige Kundinnenzeitschrift der Alternativen Bank Schweiz AG. Diverse Publikationen, u. a. «Die andere Beziehung. Polyamorie und Philosophische Praxis», Schmetterling Verlag, 2012.



Ayşegül Şah Bozdoğan, ist PhD-Studentin an der Humboldt Universität zu Berlin in Gender Studies und Mitglied des Graduiertenkollegs Gender Studies an der Universität Basel. Ihre Master Thesis schrieb sie über Asexualität mit dem Titel «Undoing the Body: Asexuality as a Subversive Means to Rethink Sexuality».

Zielgruppe:

Gender Studies, therapeutische Praxis, Philosophie, Pädagogik, Psychologie

Kurztext:

Das Buch möchte dazu animieren, uns selbst und andere so zu lieben, wie das tatsächlich möglich ist, indem wir den totalitären Anspruch auf ein Ja aufgeben und durch ein subversives Nein ersetzen.

Die Software des Lebens und der Abschied vom Menschen



ISBN 978-3-89657-076-5



9 783896 570765

Weitere Titel:

Gernot Ernst

Komplexität

«Chaostheorie» und die Linke
Reihe theorie.org, 10 EUR,
ISBN 3-89657-652-6

Gernot Ernst / Andreas Heinz

Die widerspenstige Materie

Neues aus der Naturwissenschaft
und Konsequenzen für linke Theorie
und Praxis
18 EUR, ISBN 3-89657-063-3

Peter Schott

Szenario 2095

Der lange Marsch der Bio- und
Nanotechnologie
16.80 EUR, ISBN 3-89657-567-8

Markus Jansen

Digitale Herrschaft

Über das Zeitalter der globalen Kontrolle und wie Transhumanismus und Synthetische Biologie das Leben neu definieren

Das grundlegende und hochaktuelle Buch zeigt die gesellschaftliche Bedrohung durch umfassende Digitalisierung auf und geht dabei weit über breit diskutierte Fragen, wie etwa den NSA-Skandal oder die Überwachung durch das Internet, hinaus. So werden nicht nur die neue Macht von Suchmaschinen und Datenbanken und die Funktion von sozialen Netzwerken unter die Lupe genommen, sondern auch und besonders die tiefenwirksame Digitalisierung des Humanen in Biologie und Medizin.

Die Synthetische Biologie etwa, die eine der führenden Wissenschaften des 21. Jahrhunderts sein wird, beschreibt das Leben als einen digitalen Code von eins und null und spricht offen von ihren Plänen einer grundlegenden Manipulation des Lebens und des technischen Eingriffs in die Evolution.

Im Transhumanismus wird gegenwärtig ebenfalls an einer radikalen Umformung des Menschen und des Lebens gearbeitet. Was bis vor ein paar Jahren noch wie Science-Fiction geklungen hat, wird mehr und mehr zur Realität: Digitale Prothesen wie Smart-Phones und Datenbrillen erschaffen in diesem Zusammenhang den transhumanistischen Cyborg, ein digitales Mensch-Maschine-Wesen.

Autor Markus Jansen bezieht die historischen Dimensionen und Hintergründe in Technik, Wissenschaft und Kultur ebenso mit ein wie die ökologische Dimension der gegenwärtigen Digitalisierung, in der sich eine lange Tradition der technokratischen Herrschaft über die Natur fortsetzt. Er öffnet den Blick auf Schauplätze, die in der kurzfristigen Berichterstattung der Print- und Online-Medien keine Erwähnung finden und spricht sich schließlich für eine grundlegende Korrektur des Verhältnisses zur Technik und zur Natur aus.

Ca. 350 Seiten, br., ca. 20 EUR,
ISBN 3-89657-076-5,
erscheint ca. 3/2015

Der Autor:

Markus Jansen, Jahrgang 1978, studierte Philosophie, Germanistik und Musikwissenschaft in Köln und Wien und promovierte mit einer Arbeit über moderne Biopolitik. Jansen lebt als Schriftsteller in Berlin und ist freier Mitarbeiter beim «Genethischen-Netzwerk» und bei «BioSkop. Forum zur Beobachtung der Biowissenschaften».

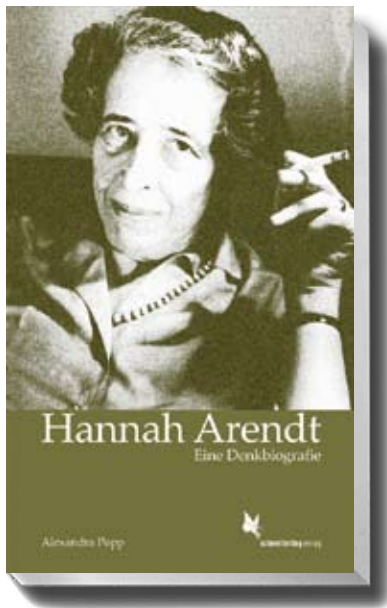
Zielgruppe:

Hochschulen, Wissenschaftstheorie, Ethik + Kirche, alle, die sich kritisch mit Technik und Wissenschaft auseinandersetzen

Kurztext:

Die umfassende, grundlegende und hochaktuelle Einführung zeigt den gesellschaftlichen Problemhorizont der Digitalisierung auf und geht dabei weit über breit diskutierte Fragen, wie etwa den NSA-Skandal oder die Überwachung durch das Internet, hinaus.

Hannah Arendt



ISBN 978-3-89657-020-8



9 783896 570208

Weitere Titel:



Urs Lindner

Marx und die Philosophie

Wissenschaftlicher Realismus,
ethischer Perfektionismus,
kritische Sozialtheorie
29.80 EUR, ISBN 3-89657-060-9

Patrick Spät

Das Leben – und der Sinn des Ganzen

9.80 EUR, ISBN 3-89657-065-X

Alexandra Popp

Hannah Arendt

Eine Denkbiografie

Obwohl sie eine fundierte philosophische Ausbildung genossen hat, wollte Hannah Arendt sich nie zum Kreis der Philosophen rechnen lassen, sondern sah sich selbst eher als eine Vertreterin der politischen Theorie. Hintergrund für diese Weigerung ist die Erfahrung des deutschen Nationalsozialismus und die Beobachtung, dass gestandenen Philosophen zu diesen unvorstellbaren Ereignissen sogar noch eine theoretische Begründung einfiel. Es gibt einen engen Zusammenhang zwischen dem eigenen Erleben und den Themen, die Arendt behandelt.

Dieses Verhältnis nimmt das Buch von Alexandra Popp als Leitfaden und erläutert das Werk von Hannah Arendt vor dem Hintergrund ihres Lebens. Im biografischen Teil werden Themen angerissen, die für Arendts Denken später Bedeutung erlangen. Bei Arendts politischer Theorie liegt das Hauptaugenmerk auf der Bedeutung der Pluralität für das menschliche Zusammenleben. Auch das für Arendt so wichtige Thema der Freiheit wird umfassend beleuchtet, genauso wie die berühmte These von der Arbeitsgesellschaft, der die Arbeit ausgeht.

Weiterhin stehen zwei konkrete politische Ereignisse im Mittelpunkt, mit denen Arendt sich befasste. Das erste von Arendts zentralen Themen ist der Totalitarismus und damit zusammenhängend die Erfahrung der systematischen Vernichtung von Menschen in Konzentrationslagern. Der zweite Themenkomplex, auf den Arendt immer wieder zurückkommt, ist der Zusammenhang zwischen Revolutionen, Freiheitserfahrung und Gründung von Gemeinwesen aus dem Erleben des gemeinsamen Handelns heraus.

Schließlich geht die Autorin mit Arendt über Arendt hinaus und denkt Themen für aktuelle Bezüge weiter. Konkret betrifft das Arendts Überlegungen zum Ende der Arbeitsgesellschaft und zur Weltbürgergesellschaft.

224 Seiten, ca. 14.80 EUR,
ISBN 3-89657-020-X,
erscheint ca. 4/2015

Die Autorin:



Alexandra Popp, Jahrgang 1976, Studium der Philosophie und Psychologie in Leipzig und Paris. Promotion über Hannah Arendts Tätigkeitskonzept 2007 in Stuttgart. Lebt jetzt als Lektorin und Dozentin in Berlin. Philosophische Interessen sind neben Hannah Arendt: Nietzsche und dessen Rezeption in Frankreich, Michel Foucault sowie die Bedeutung des Arbeitens. Veröffentlichungen (Auswahl): Die Arbeitsgesellschaft, der die Arbeit ausgeht. Wie Hannah Arendt zu ihrer berühmten These kam. In: Baumann, Müller, Stricker (Hg.): Philosophie der Praxis und Praxis der Philosophie. Westfälisches Dampfboot 2014, Philosophie als ästhetisches Verhalten. Nietzsches Konzept einer kritischen Geisteswissenschaft; In: «Psychologie und Gesellschaftskritik» 2/2003

Zielgruppen:

Hochschule, Philosophie,
Totalitarismusforschung,
Gesellschaftstheorie



Reihe: **theorie.org**

192 Seiten, broschiert, 10 EUR,
ISBN 3-89657-683-6,
erscheint ca. 3/2015



Neu erschienen:



theorie.org

Radical Pursuit

Der ultimative Test für linke
Fragestellungen
62 Fragekarten, 10 EUR,
ISBN 3-89657-682-8

Alexander Neupert-Doppler

Utopie

Vom Roman zur Denkfigur

Kaum ein Begriff ist schon so oft totge-
sagt und wiederbelebt worden wie der-
jenige der Utopie. Interessant ist, wie
unterschiedlich der Utopiebegriff im
Lauf der Jahrhunderte gefüllt wurde, wie
umstritten die politische Funktion utopi-
schen Denkens bis heute ist.

Zunächst werden als Utopien vor al-
lem Romane in der Tradition von Thomas
Morus «Utopia» von 1516 bezeichnet.
Erst im 19. Jahrhundert machen nicht
zuletzt Karl Marx und Friedrich Engels
aus der Utopie einen Kampfbegriff. Im
20. Jahrhundert unternehmen Theore-
tiker wie Gustav Landauer, Ernst Bloch
und Karl Mannheim eine Rehabilitation
der Utopie und prägen einen erweiterten
Begriff politischer Utopie, der Absichten,
Hoffnungen, Möglichkeiten und Motive
umfasst, die auf Überwindung einer be-
stehenden Gesellschaftsform abzielen.
Um über den Sinn- und Unsinn von Uto-
pien zu diskutieren, muss genau unter-
schieden werden: Soll von literarischen,
(früh-)sozialistischen oder politischen
Utopien die Rede sein?

Einführend werden diese historischen
Veränderungen des Utopiebegriffs the-
matisiert und erklärt. Weitere Kapitel
sind der Debatte um die Bedeutung poli-
tischer Utopie gewidmet.

Um 1968 herum wird die Vorstellung,
Befreiung bedürfe utopischer Orientie-
rung, breit diskutiert. In dieser Renais-
sance des Utopischen werden Autoren
wie Ernst Bloch populär, auch Herbert
Marcuse forciert die neue Utopiedebat-
te. Dagegen setzt bereits in den 1990er
Jahren eine weitere Utopiedebatte ein,
die sich nach den Erfahrungen des
20. Jahrhunderts um eine Reaktualisie-
rung utopischen Denkens bemüht.

Das Buch soll Interessierten Grund-
lagen der Utopietheorie vermitteln und
das Verständnis heutiger Debatten er-
möglichen.

Der Autor:

Alexander Neupert-Doppler
studierte Politik, Geschichte
und Philosophie in Osnabrück,
wo er 2013 mit einer Arbeit zur
Kritik des Staatsfetischismus
promovierte. Er veröffentlichte
mehrere Aufsätze zum Thema
Utopiebewusstsein. Neupert-
Doppler arbeitet als Bildungsre-
ferent bei der «Sozialistischen
Jugend – Die Falken» in Trier
und ist seit seiner Jugend in
linken, außerparlamentarischen
Zusammenhängen aktiv.

Bisher u. a. erschienen:

Andrea Trumann

Feministische Theorie

3. Aufl., 204 Seiten, 10 EUR,
ISBN 3-89657-580-5

Michael Heinrich

Kritik der politischen Ökonomie

12. Aufl., 240 Seiten, 10 EUR,
ISBN 3-89657-593-7

Baumeister / Zwi Negator

Situationistische Revolutionstheorie

Vol. I: Enchiridion, 3. Aufl., 240 S.,
10 EUR, ISBN 3-89657-650-X
Vol. II: Organon, 2. Aufl., 240 S.,
10 EUR, ISBN 3-89657-677-1

Degen/Knoblauch

Anarchismus

4. Aufl., 216 Seiten, 10 EUR,
ISBN 3-89657-590-2

Josef Hierlmeier

Internationalismus

2., erw. Aufl., 216 Seiten, 10 EUR,
ISBN 3-89657-594-5

Gerhard Abl

Kritische Psychologie

2., durchg. Aufl., 240 Seiten, 10
EUR, ISBN 3-89657-662-3

Birkner/Foltin

(Post-)Operatismus

2., erw. Aufl., 204 Seiten, 10
EUR, ISBN 3-89657-661-5

Michael Schwandt

Kritische Theorie

5. Aufl., 240 Seiten, 10 EUR,
ISBN 3-89657-664-X

Zur Kritik der Beschleunigung



ISBN 978-3-89657-151-6



Ebenfalls erschienen:



Annette Ohme-Reinicke
Das große Unbehagen
Die Protestbewegung gegen
«Stuttgart 21» ...
ISBN 3-89657-059-5, 14.80

Encyclopédie des Nuisances

Tyrannei der Geschwindigkeit

Anfang der 1990er-Jahre plante die französische Eisenbahngesellschaft SNCF eine Erweiterung ihres Hochgeschwindigkeitsbahnnetzes bis zum Mittelmeer, um die Reisezeit von Paris nach Marseille auf drei Stunden zu verkürzen. Gegen die neue Bahnstrecke formierte sich eine Protestbewegung von Bauern, Winzern und Anwohnern. Sie blockierten Gleise und besetzten einen Eisenbahnviadukt, um die Verkehrsplaner von ihrem Projekt abzubringen. Doch der Protest flaute ab und die Bahnlinie wurde gebaut.

Die damalige Gegenbewegung ist heute vergessen. Jedoch ist ein in diesem Zusammenhang entstandenes Pamphlet überliefert, das sich gegen die «Tyrannei der Geschwindigkeit» richtet. Schonungslos und hellsichtig analysieren die Autoren darin den modernen Beschleunigungswahn, der heute alle Lebensbereiche erfasst hat. Ihre Botschaft: Es reicht nicht, gegen einzelne Großprojekte oder andere Auswüchse dieses Prinzips zu protestieren. Zurückzuweisen ist ein technischer Fortschritt, der verspricht, die Menschen zu befreien, sie aber immer tiefer in neue Abhängigkeiten verstrickt. Die Frage nach dem guten Leben muss wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Angesichts von Alltagshetze, Mobilitätswahn, Verkehrschaos und Großprojekten wie Stuttgart 21 ist dieser Text ein Vierteljahrhundert nach seiner Entstehung aktueller denn je. Die vorliegende Neuübersetzung macht ihn nun erstmals einem breiten Publikum in deutscher Sprache zugänglich.

Ca. 44 Seiten, geheftet,
ca. 7 EUR,
ISBN 3-89657-151-6,
erscheint ca. 1/2015

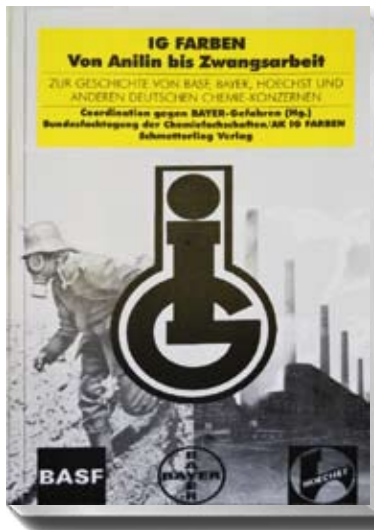
Die Autoren:

Die Verfasser entstammten dem Umfeld der Situationistischen Internationale. Anders als diese rückten sie die Kritik der modernen Produktivkräfte in den Mittelpunkt. Ihr Ziel: die Wiederaufnahme eines revolutionären Projekts. Nach dem Vorbild der französischen Enzyklopädisten arbeitete die Gruppe an einer «encyclopédie des nuisances», einem «Lexikon der Schädigungen». Es sollte alle Übel der modernen Gesellschaft benennen und erklären. Doch das Vorhaben kam nicht über die Anfänge hinaus und wurde schon nach wenigen Jahren wieder eingestellt.

Kurztext:

Eine hellsichtige und schonungslose Kritik des modernen Tempowahns.

100 Jahre Chemiewaffen: Neuauflage IG Farben

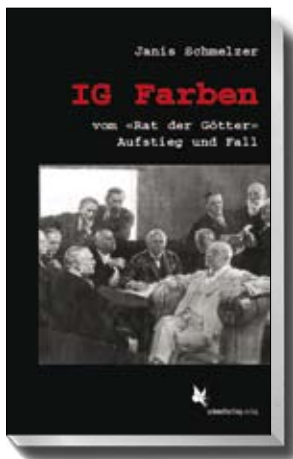


ISBN 978-3-89657-461-9



9 783896 574619

Ebenfalls erschienen:



Janis Schmelzer

IG Farben. Vom Rat der Götter Aufstieg und Fall

ISBN 3-89657-469-8, 14.80 EUR

Coordination gegen BAYER-Gefahren

u. a. (Hg.)

IG Farben

Von Anilin bis Zwangsarbeit

Das verhängnisvolle Wirken der deutschen Chemieindustrie in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts ist für das Auge der Öffentlichkeit hinter den modernen Fassaden ihrer Erben BASF, BAYER und Hoechst verblasst.

Mit ihrer enormen wirtschaftlichen Macht erleichterte sie dem Kaiserreich die Fortführung des Ersten Weltkrieges. Mittels des als Abfall der Farbenproduktion anfallenden Chlorgases ermöglichte die deutsche Chemieindustrie den ersten Einsatz von Giftgas in der Geschichte der Menschheit.

In den Folgejahren entstand unter dem Namen «Interessengemeinschaft Farbenindustrie AG», kurz «IG Farben», ein gigantisches Kartell aller großen deutschen Chemieunternehmen. Die «IG Farben» war Mitgestalterin und Nutznießerin des Nationalsozialismus, der sich mit großzügigene Rahmenbedingungen für Forschung und Versuch, insbesondere am lebenden Objekt «Untermensch», revanchierte

Das Buch «IG Farben. Von Anilin bis Zwangsarbeit» liefert zahlreiche historische Fakten und zeigt die verhängnisvolle Kontinuität der Menschenverachtung bis in die Gegenwart.

Überarbeitete Neuauflage,
ca. 180 Seiten, br., ca. 16 EUR,
ISBN 3-89657-461-2,
erscheint ca. 2/2015

Kurztext:

Die kritische Firmengeschichte der IG Farben und ihrer Vorläufer, die zu den größten Profiteuren beider Weltkriege zählte.

Erinnerungskultur und Deutsche Bahn



ISBN 978-3-89657-150-2



Weitere Titel:



Bernhard Knierim / Winfried Wolf
Bitte umsteigen!
20 Jahre Bahnreform
22.80 EUR, ISBN 3-89657-071-4

Hans-Rüdiger Minow

Der Zug der Erinnerung, die Deutsche Bahn und der Kampf gegen das Vergessen

Als auf den Bahnhöfen in Frankreich und in den Niederlanden an die Massendeportationen der NS-Zeit erinnert wird, weigert sich die Deutsche Bahn AG, diesem Beispiel zu folgen: Für das Gedenken auf den ehemaligen Umschlagplätzen der Todesfahrten fehle es dem Staatsunternehmen an Geld, heißt es 2005 im Berliner Bahn-Tower.

Weil die DB die Bahnhöfe für eine Ausstellung bundesweit sperrt, greifen Bürgerinitiativen in mehreren Städten zur Selbsthilfe und setzen einen Zug auf die Schienen. Bei seinen Fahrten über einhundert Stationen durchbricht er das Erinnerungsverbot, 430.000 Menschen kommen auf die Bahnhöfe und begeben sich auf Spurensuche nach den Deportierten aus ihren Städten.

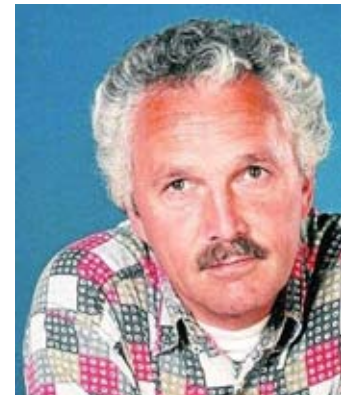
Das Buch folgt diesen Fahrten und den Ereignissen auf dem deutschen Schienennetz vor über siebzig Jahren, als drei Millionen Menschen in verschlossenen Waggons am helllichten Tag «nach Osten» geschleust wurden. Für die Deportationen hatten sie Fahrkarten lösen müssen, die den Organisatoren des Todes noch Profite einbrachten.

Vor allem aber schildert das Buch die Hintergründe des massiven Widerstands der DB AG und der Bundesregierung, die den Zug der Erinnerung mit Gebühren belegen und ihm die Schienen sperren. Ursache dieses Boykotts ist die Forderung der überlebenden Deportationsopfer nach Wiederherstellung des Rechts: Sie verlangen ein Schuldeingeständnis der staatlichen NS-Erben im Bundesverkehrsministerium und die Begleichung der Schulden. Die Bundesregierung als Eigentümerin der DB AG weigert sich.

Hans-Rüdiger Minow beschreibt diesen Konflikt, der den Kern der staatlichen Erinnerungspolitik freilegt: Die Bundesrepublik spricht von «Verantwortung», aber meint konsequenzloses Gedenken.

448 Seiten, br., zahlreiche
Abbildungen, 24.80 EUR,
ISBN 3-89657-150-8

Der Autor:



Hans-Rüdiger Minow, geboren 1944, Studium in Tübingen (Philosophie, Geschichte), Paris und München (Theaterwissenschaften), Farmerarbeiter im Kibbutz Adamit (Israel), weiterführendes Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, 1969–1971 Industriearbeiter in Westberlin, 1972–1975 Filme aus und über Vietnam, seit 1976 Dokumentarfilmer für ARD und ZDF (z. B. Benutzt und gesteuert. Künstler im Netz der CIA, 2006). Publikationen: z. B. zusammen mit Walter von Goldendach: «Deutschtum erwache. Aus dem Innenleben des staatlichen Pangermanismus», 1994, Dietz-Verlag; «Von Krieg zu Krieg. Die deutsche Außenpolitik und die ethnische Parzellierung Europas», 1996, Verlag 8. Mai.

Kurztext:

Die Deutsche Bahn, ihre Verantwortung für Deportationen und Massenmord im Dritten Reich und erstaunliche Einblicke in das politische Management der deutschen Erinnerungsabwehr.

Wie Geschichtsrevisionismus funktioniert



ISBN 978-3-89657-476-3



Weitere Titel:



Ingrid Bauz / Sigrid Brüggemann /
Roland Maier (Hg.)

**Die Geheime Staatspolizei in
Württemberg und Hohenzollern**
29.80 EUR, ISBN 3-89657-145-1

Hermann G. Abmayr (Hg.)

Stuttgarter NS-Täter
Vom Mitläufer bis zum
Massenmörder
19.80 EUR, ISBN 3-89657-136-2

Klaus Gietinger / Winfried Wolf
Der Seelentröster
**Wie Christopher Clark die Deutschen
von der Schuld am Ersten Weltkrieg
erlöst**

Es geht um nichts Geringeres als um die größte Geschichtsrevision der europäischen Nachkriegsära. Hatte Fritz Fischers Erkenntnis, dass «die deutsche Reichsführung einen erheblichen Teil der historischen Verantwortung für den Ausbruch» des Ersten Weltkriegs trage, bis dato zu einem allgemeinen Konsens der deutschen Öffentlichkeit geführt, so kündigte Christopher Clark mit seinem Mega-Bestseller «Die Schlafwandler» diesen Konsens auf. Trotz 895 Seiten und unzähliger (meist nicht neuer Quellen) katapultiert der Clarksche Wälzer einhundert Jahre nach Beginn des Großen Krieges den Leser zurück in die Zukunft: Zum «Beweis» der deutschen «Unschuld». Und nicht nur Hunderttausende deutsche Bildungsbürger folgen Clark bei dieser radikalen Revision, sondern auch große Teile der deutschen Geschichtswissenschaft. Beispielhaft der Kreis um den permanent medienpräsenten relativ jungen Historiker Sönke Neitzel – mit dabei Dominik Geppert, Cora Stephan und Thomas Weber.

Klaus Gietinger und Winfried Wolf erheben in diesem Buch in wesentlichen Punkten Widerspruch und zeichnen die Geschehnisse aus ihrer Sicht nach. Sie greifen Grundaussagen von Clark auf, die charakteristisch für diesen Revisionismus und für das Reinwaschen von Kriegsverantwortung sind, zitieren fair und ausreichend und widerlegen die Argumentation mit harten Fakten.

Ca. 200 Seiten, br., ca. 14 EUR,
ISBN 3-89657-476-0,
erscheint ca. 3/2015,
mit einem Vorwort von
Karl Heinz Roth

Die Autoren:



Klaus Gietinger, Drehbuchautor, Filmregisseur (u. a. Tatort), Filmproduzent und Sozialwissenschaftler. Publikationen (Auswahl): Eine Leiche im Landwehrkanal – Die Ermordung der Rosa L. (Nautilus, 1995); Totalschaden. Das Autohasserbuch (Westend Verlag, 2010); Unser Weltmeister (Maximilian Dietrich Verlag, 2014).



Winfried Wolf, Journalist, Politiker und Politikwissenschaftler, 1994 bis 2002 Mitglied im Deutschen Bundestag. Er ist Mitbegründer des Expertenkreises «Bürgerbahn statt Börsenbahn» und Chefredakteur von «Lunapark21 – Zeitschrift zur Kritik der globalen Ökonomie». Publikationen (Auswahl): «Cash, Crash & Crisis. Profitboom, Börsenkrach und Wirtschaftskrise» (mit Ernest Mandel), Rasch und Röhring 1989; «Bitte umsteigen! 20 Jahre Bahnreform», Schmetterling Verlag 2014

Kurztext:

Mit seinem Buch «Die Schlafwandler» kündigte Christopher Clark den wissenschaftlichen Grundkonsens um die Kriegsschuld für den Ersten Weltkrieg auf. Die Autoren widerlegen zentrale Aussagen Clarks, die charakteristisch für Revisionismus und für das Reinwaschen von Kriegsverantwortung sind.

Texte zu Zentralamerika



ISBN 978-3-89657-617-0



9 783896 576170

Ebenfalls lieferbar:



Josef Hierlmeier

Internationalismus

Eine Einführung in die Ideengeschichte

Reihe theorie.org, 10 EUR,
ISBN 3-89657-594-5

Stephanie Rauer / Rinaldo Pancera

Al Norte

Auf der Suche nach dem
amerikanischen Traum
Doku, DVD, Spanisch/Deutsch,
20 EUR, ISBN 3-89657-996-7

Ina Hilse / Kirstin Büttner (Hrsg.)
Engagiert - resistent - bedroht.
Handlungsspielräume und Perspek-
tiven sozialer Bewegungen in Mittel-
amerika

Das Buch gibt einen Überblick über aktuelle Fragestellungen der sozialen Bewegungen in Mittelamerika und beleuchtet aktuelle Themen, die für alle Länder relevant sind. Der Sammelband umfasst Artikel mit Fokus auf die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation der sieben mittelamerikanischen Länder, die in ein Fazit über die Perspektiven und Kämpfe der jeweiligen sozialen Bewegungen münden.

Es wird deutlich, dass sie zwar unter jeweils unterschiedlichen politischen Umständen und Konstellationen handeln, die Themen aber oft ähnliche sind: Menschenrechtsverletzungen, Straflosigkeit, Extraktivismus, Freihandelsabkommen und Kriminalisierung.

Eine Auswahl von Themen, die in den letzten Jahren an Bedeutung für die Region gewonnen haben, sind in eigenen Artikeln analysiert, wie die in den letzten zehn Jahren stark angestiegenen Frauenmorde oder der Freihandelsvertrag zwischen der EU und Zentralamerika, der das europäische Interesse an den natürlichen Ressourcen Mittelamerikas und am Verkauf von Dienstleistungen absichert, sowie der wachsende Tourismussektor. Themen, die für die Region schon lange relevant sind, wie Kirchen und Politik der USA, sind ebenfalls in dem Band aufgenommen.

Die AutorInnen beschäftigen sich seit vielen Jahren sowohl als Solidaritätsbewegte als auch auf wissenschaftlicher Basis mit den politischen Verhältnissen in Mittelamerika. Autorinnen und Autoren sind Gert Eisenbürger, Gaby Küppers, Torge Löding, Kirsten Clodius u. a.

Ca. 200 Seiten, br., ca. 15 EUR,
ISBN 3-89657-617-8,
erscheint ca. 2/2015

Herausgeberinnen:

Ina Hilse, seit Anfang der 1990er in der Zentralamerika-Solidarität aktiv, im Mittelamerika Komitee in Göttingen und in der Guatemala-Solidarität. Von 2000–2003 war sie Hauptamtliche in der Infostelle Guatemala e.V. Von 2004 bis 2007 lebte und arbeitete sie in Honduras bei der Frauenrechtsorganisation Centro de Derechos de Mujeres CDM.

Seit 2007 ist sie Mitglied der ila-Redaktion. Aktuell ist sie in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und lebt in Berlin.

Kirstin Büttner hat Geschichte studiert und ist freischaffende Autorin. In Nicaragua hat sie 2008 einen Dokumentarfilm über eine Solidaritätsbrigade gemacht. Seit dem Putsch in Honduras ist sie Mitglied der Honduras Delegation.

Zielgruppe:

Interessierte Öffentlichkeit zu Mittelamerika, Hochschule, politische Bildung, Initiativen, Organisationen, Gruppen und Vereine, die zu Zentralamerika arbeiten und Veranstaltungen organisieren, und Studierende an den Lateinamerika-Instituten.

Menschen unterwegs nach Europa



Ebenfalls erschienen:



Amma Darko
Der verkaufte Traum
gebundene Ausgabe,
ISBN 3-89657-140-0, 15.80 EUR

Johannes Bühler
Am Fuße der Festung
Begegnungen vor Europas Grenze

Während Meldungen über Ertrunkene vor der Küste Italiens, überforderte Kommunen und Asylsuchende im Hungerstreik nahezu täglich in den Medien erscheinen und Staat und Gesellschaft vor große Probleme stellen, geraten die Einzelschicksale der Flüchtlinge dahinter oft in Vergessenheit.

«Am Fuße der Festung» lässt dieses Vergessen nicht zu. Johannes Bühler hat, fernab von Statistiken und politischen Talkshows, die Routen der Migranten bereist, sie begleitet und sich ihre Geschichten erzählen lassen. Er berichtet von Langeweile und Hoffnungslosigkeit der marokkanischen Jugendlichen, die sich allabendlich auf Frachtschiffen verstecken, um nach Europa zu kommen; von der Wut junger Menschen in Afrika auf Europa, das sie als Ausbeuter begreifen und trotzdem unbedingt erreichen wollen. In seinen eigenen Reflektionen verdeutlicht er die Absurdität, in der sein Schweizer Pass ihn mühelos Grenzen überqueren lässt, während andere jahrelang im Niemandsland der marokkanischen Wüste verschwinden oder vor den Toren Melillas auf eine Lücke im Grenzsaum warten.

Die politische Reisereportage offenbart anhand der Geschichten der Reisenden die systematische Ausbeutung und Folter der Flüchtlinge durch Schlepperorganisationen in ihren eigenen Ländern, organisierten Frauenhandel und sexuelle Gewalt, die Abwehrpolitik der Europäischen Union mit einhergehenden Menschenrechtsverletzungen und zeichnet durch die für sich sprechenden Flüchtlingsgeschichten ein einprägsames, persönliches Bild der Migrationsproblematik Europas.

304 Seiten, mit farbiger Karte, mit farbigen Illustrationen von Marina Grimme, broschiert, 19.80 EUR, ISBN 3-89657-077-3, erscheint 1/2015

Der Autor:



Johannes Bühler wurde 1988 in der Schweiz geboren und während ausgedehnter Reisen als freischaffender Journalist und Textarbeiter tätig. Als 2006 in seiner Heimat das Asylgesetz massiv verschärft wurde, publizierte er erstmals als Jugendlicher Interviews mit abgewiesenen Flüchtlingen. 2008 reiste er nach Marokko, verliebte sich in das Land und eine Frau und lebt seither zwischen zwei Welten. Reisen und Migration ist dadurch zu einem seiner Lebensthemen geworden. Für das Buch «Am Fuße der Festung» recherchierte er acht Monaten lang in Rabat, Casablanca, Tanger, Oujda und Ceuta und zeichnete über dreißig Lebensgeschichten auf. Für die Zukunft will er sich seiner zweiten Leidenschaft widmen, der natürlichen Landwirtschaft, und in Marokko ein Permakulturprojekt aufbauen. Er möchte damit dem Drang des Fortziehens die Möglichkeit entgegenzusetzen, sich seinen eigenen Lebensraum zu erschaffen.

Neuaufgaben «Colonia Dignidad» und «Europa zwischen Weltmacht ...»



Im Herbst 2015 kommt der Thriller «Colonia» in die deutschen Kinos. Darin gerät ein deutsches Pärchen, gespielt von Emma Watson und Daniel Brühl, in die Wirren des chilenischen Militärputsches von 1973.

Friedrich Paul Heller

Colonia Dignidad

Von der Psychosekte zum Folterlager

2. Auflage mit einem aktuellen Nachwort des Autors, ca. 350 Seiten, broschiert, ca. 18 EUR, ISBN 3-89657-618-6, erscheint ca. 5/2015

Anfang der 60er Jahre wandert eine freikirchliche Gruppe aus Siegburg ins ferne Chile aus. Damals ahnt niemand, dass damit die Geschichte des berühmten Folterlagers Colonia Dignidad beginnt. Das 1995 erstmals erschienene Buch «Colonia Dignidad» von Friedrich Paul Heller gilt heute nicht nur als Meisterstück des Recherchejournalismus, sondern auch als eindrucksvolle exemplarische Darstellung einer durch seelische und körperliche Gewalt geprägten Radikalisierung einer von der Außenwelt hermetisch abgeschotteten Gemeinschaft.

Rainer Trampert

Europa zwischen Weltmacht und Zerfall

2., durchgesehene und erweiterte Auflage, 248 Seiten, br., ISBN 3-89657-078-1

Rainer Trampert hat sein neuestes Buch schwerpunktmäßig zu den Themenbereichen Ukraine-Krise und Naher Osten erweitert und aktualisiert.

Zur Voraufgabe: «Trampert ist kein Sozialdemokrat. Er ist auch kein Optimist, kein Revolutionsromantiker, kein naiver Utopieonkel mit einem Reformhütchen auf dem Kopf und einem fröhlichen Friedensliedchen auf den Lippen, keiner von der Sorte Linker, die von Konservativen wahlweise als weltentrückte Spinner diskreditiert oder als Bündnispartner bei der Elendsverwaltung herangezogen werden. Trampert kann denken. Was heute keine Selbstverständlichkeit mehr darstellt, schon gar nicht in der Linken.

Thomas Blum in «Neues Deutschland», 14.7.2014



Schmetterling Verlag GmbH

Lindenspürstr. 38 b, 70176 Stuttgart,

Tel.: 07 11 / 63 69 698 (Auslieferung), Fax: 07 11 / 62 69 92

www.schmetterling-verlag.de, info@schmetterling-verlag.de

Rabatte im Buchhandel: Grundrabatt (und bei Nachbestellungen über Vertreter): 30%, Messe/Reise: 40% (bei Titeln des Sprachprogramms und wissenschaftlichen Titeln liegt der Nachlass generell 5% niedriger)

Barsortimente: KNV, LIBRI, Umbreit

Bücherwagen: KNV, LIBRI, Umbreit

ISBN 3-926369- bzw. 3-89657- Bank-/BAG-Einzug (VNr. 12598)

VertreterInnen und Auslieferungen:

Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen: Thilo Kist, Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin,

Tel. 0 30 / 3 25 84 77, Fax: 3 21 55 49, Email: t.kist@t-online.de

Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Hessen, Rheinland Pfalz:

Thomas Ohlsen, Berkersheimer Bahnstraße 42, 60435 Frankfurt a. M., Tel.: 0 69 / 36 60 52 05, Fax: 0 69 / 36 60 52 06, Email: info@t-ohlsen.de

Baden-Württemberg, Bayern:

Ingrid Augenstein, Verlagsvertretung Kennik-Archiv, Postfach 101407, 78414 Konstanz, Tel.: 0 75 31 / 2 95 76, Fax: 0 75 31 / 9 18 99 49,

Email: ingrid.augenstein@kennik.org

Österreich: Vertreter: Seth Meyer-Bruhns, Böcklinstr. 26/8, A-1020 Wien, Tel./Fax: (0043)-1-2 14 73 40, Email: meyer_bruhns@yahoo.de

Auslieferung: aLive-Gemeinschaftsauslieferung, c/o Schmetterling Verlag

Auslieferung Schweiz:

Balmer Bücherdienst AG, Kobiboden, CH-8840 Einsiedeln, Tel.: ++41 (0)848 840 820, Fax: ++41 (0)848 840 830, info@balmer-bd.ch